

Lachen ist die Waffe der Hoffnung

Zum Abschied von Pfarrer Daniel Müller

Christine Thommen, Präsidentin Kirchenstand und Kirchgemeinde: «An Daniels Wesen fasziniert mich diese fabelhafte Kombination aus gehaltvoller Tiefrückigkeit, blitzschnellem Scharfsinn und heiter-schelmischer Leichtigkeit. Und dass nicht absehbar ist, wann welcher Wesenszug aufblitzt. Dies macht das Zusammenarbeiten mit ihm, sein pfarramtliches Wirken und auch das private Zusammensein zu etwas Besonderem.»

Alfred Bachmann, Präsident Rebverein Rosenberg: «Zwischen seiner Begleitung beim Hinschied meiner Mutter, der Arbeit im Rebberg und geselligen Anlässen durfte ich eine grosse Bandbreite von Daniels Persönlichkeit kennenlernen. Schön ist, dass unser beider Humor auf derselben Wellenlänge liegt.»

Beatrice Heieck, pensionierte Pfarrkollegin: «Daniel und ich gestalteten zusammen viele Jahre die ökumenischen Kindertage und das Fiire mit de Chliine. Seine ausgesprochen kollegiale und verbindliche Art schätzte ich sehr. Ebenso genoss ich seine pointierten Sprüche und sein befreidendes Lachen in stressigen Situationen.»

Brigitte Kohler, ehemals Sekretariat Kirchgemeinde: «Ich habe Daniel während der fast 15 Jahre unserer Zusammenarbeit als kompetent und einfühlsam erlebt. Seine Begleitung beim Verlust meiner Mutter und bei meiner Schwester war mir grosse Hilfe und Trost. Bescheiden, wie er ist, fährt er seit Jahrzehnten dasselbe Velo und kommt in unserer schnelllebigen Zeit ohne Handy aus!»

Susi Leu, Team Morgenbesinnung: «Das Erste, was in mir auftaucht, wenn ich an Daniel denke, ist tiefe Dankbar-



Geht in Pension: Pfarrer Daniel Müller. LUISA KEHL

keit. Nach einer unruhigen Zeit vor ihm konnten wir nun voller Vertrauen weitermachen.»

Günter Seidenstücker, Stimmenzähler: «In den Gemeindeferien 2012 am Lungensee betätigte ich mich begeistert als Stand-up-Paddler. Doch damit muss ich – wohl wegen meines Alters – Daniel in Angst und Schrecken versetzt haben. Daher begnügte ich mich fortan mit Schwimmen.»

Paula Tanner, ehemals Kirchenstand: «Daniel und ich haben uns in den Gemeindeferien wunderbar verstanden und ergänzt, auch wenn es für ihn eine Herausforderung war, dass ich öfters das Tagesprogramm umkippte. Ich habe ihn als einen tiefssinnigen Menschen kennengelernt, der bereit war, über seinen Schatten zu springen.»

FORTSETZUNG STATEMENTS SIEHE SEITE 10.

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juli

9 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer, Musik: Peter Geugis
10.15 Uhr, St. Johann: Pfarrerin Ute Nürnberg, Musik: Marianne Perrin, Chilekafi
10.15 Uhr, Steigkirche: Pfarrerin Bea Kunz, Musik: Peter Geugis, Kirchenkaffee
17 Uhr, Zwinglikirche: Nachtklang-Gottesdienst, Pfarrer Wolfram Kötter, Musik: Rebekka Weber

Sonntag, 13. Juli

9 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer, Musik: Peter Geugis
10 Uhr, Zwinglikirche: Gemeinsamer Gottesdienst mit Kirchgemeinde Herblingen, Pfarrer Wolfram Kötter, Musik: Stephanie Senn, Ausklang an der Feuerschale
10.15 Uhr, Münster: Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: David Stamm, Chilekafi
10.15 Uhr, Pavillon Steig (neben Steigkirche): Pfarrerin Bea Kunz, Musik: Peter Geugis

Sonntag, 20. Juli

9 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrerin Bettina Hitz, Musik: Peter Geugis

Agenda

- 10.15 Uhr, St. Johann: Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Andreas Jud, Chilekafi
- 10.15 Uhr, Pavillon Steig: Sozialdiakonin Bettina Hitz, Musik: Peter Geugis
- Sonntag, 27. Juli**
- 9 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrer Daniel Müller, Musik: Helmut Seeg
- 10 Uhr, La Résidence, Stettenerstrasse 95: gemeinsam mit der Kirchgemeinde Herblingen, Pfarrerin Dorothea Felix, Musik: Rebekka Weber
- 10.15 Uhr, Münster: Pfarrer Erich Bryner, Musik: Marianne Perrin, Chilekafi
- 10.15 Uhr, Pavillon: Pfarrer Daniel Müller, Musik: Helmut Seeg
- Sonntag, 3. August**
- 9 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Peter Geugis
- Sonntag, 10. August**
- 9 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Helmut Seeg
- 10 Uhr, Zwinglikirche: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter, Musik: Stephanie Senn, Ausklang an der Feuerschale
- 10.15 Uhr, St. Johann: Pfarrer Wolfram Kötter, Musik: Andreas Jud, Chilekafi
- 10.15 Uhr, Pavillon Steig: Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Helmut Seeg
- Sonntag, 17. August**
- 9.30 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrer Daniel Müller, Musik: Peter Geugis
- 9.30 Uhr, Steigkirche: Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Helmut Seeg
- Sonntag, 24. August**
- 9.30 Uhr, HofAckerZentrum: Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Daniel Müller, Mitwirkung: Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer, Sozialdiakonin Adriana Di Cesare, Pfarrer Daniel Müller. Ansprachen: Kirchenstandspräsidentin Christine Thommen, Kirchenratspräsident Wolfram Kötter, Musik: Peter Geugis. Anschliessend Apéro
- 10 Uhr, Steigkirche:** Familiengottesdienst und Gemeindetag, Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Gipsy Singers Beggingen, Leitung: Peter Pfeiffer, Helmut Seeg. Apéro und Mittagessen
- 10 Uhr, Zwinglikirche:** Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter, Musik: Stephanie Senn, Ausklang an der Feuerschale
- 10.15 Uhr, St. Johann:** Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Andreas Jud, Chilekafi
- Sonntag, 31. August**
- 9.30 Uhr, Steigkirche: Pfarrer Matthias Stahlmann, Musik: Helmut Seeg, Kirchenkaffee
- 10.15 Uhr, Münster: Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Andreas Jud, Chilekafi
- 10.30 Uhr, Gottesdienst am Fischerhöck Laag in Büsingen: anlässlich des traditionellen Rhyhölzlisäfts des Fischereivereins Schaffhausen. Mit Pfarrer Wolfram Kötter, Mitwirkung: Frauenchor Frauen. Anschliessend gibt es die Möglichkeit, feine Fischknusperli zu essen. Wer eine Fahrgelegenheit sucht, bitte melden
- 9.30 Uhr, Kirche Buchthalen: Pfarrer Haas, Musik: Peter Geugis
- Gottesdienste in Alters- und Pflegezentren**
- Künzleheim: Donnerstag, 3. Juli, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann
- Donnerstag, 14. August, 10 Uhr, Pfarrerin Ute Nürnberg
- Haus Emmersberg:** Donnerstag, 3. Juli, 15.30 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann (im August kein Gottesdienst)
- Schönbühl:** Donnerstag, 17. Juli und 21. August, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann
- Alterszentrum Kirchhofplatz:** Freitag, 18. Juli und 22. August, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann
- Alterszentrum Steig:** Freitag, 4. Juli, 8. und 22. August, 9.30 Uhr, Pfarrer Martin Baumgartner
- Alterszentrum Wiesli:** Dienstag, 1. Juli, 5. und 19. August, 9.30 Uhr, Pfarrer Martin Baumgartner

Sonntag, 24. August

9.30 Uhr, HofAckerZentrum: Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Daniel Müller, Mitwirkung: Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer, Sozialdiakonin Adriana Di Cesare, Pfarrer Daniel Müller. Ansprachen: Kirchenstandspräsidentin Christine Thommen, Kirchenratspräsident Wolfram Kötter, Musik: Peter Geugis. Anschliessend Apéro

10 Uhr, Steigkirche:

Familiengottesdienst und Gemeindetag, Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Gipsy Singers Beggingen, Leitung: Peter Pfeiffer, Helmut Seeg. Apéro und Mittagessen

10 Uhr, Zwinglikirche:

Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter, Musik: Stephanie Senn, Ausklang an der Feuerschale

10.15 Uhr, St. Johann:

Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Andreas Jud, Chilekafi

Gottesdienste in Alters- und Pflegezentren

Künzleheim:

Donnerstag, 3. Juli, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann

Donnerstag, 14. August, 10 Uhr, Pfarrerin Ute Nürnberg

Haus Emmersberg:

Donnerstag, 3. Juli, 15.30 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann (im August kein Gottesdienst)

Schönbühl:

Donnerstag, 17. Juli und 21. August, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann

Alterszentrum Kirchhofplatz:

Freitag, 18. Juli und 22. August, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann

Alterszentrum Steig:

Freitag, 4. Juli, 8. und 22. August, 9.30 Uhr, Pfarrer Martin Baumgartner

Alterszentrum Wiesli:

Dienstag, 1. Juli, 5. und 19. August, 9.30 Uhr, Pfarrer Martin Baumgartner

Meditative Angebote

Münster-Laudes.

(Morgenlob), Mo-Fr, 7 Uhr, Sa/So, 8 Uhr,

Münster-Vesper.

(Abendlob), Mo-So, 18 Uhr

Tagesaktuelle Anpassungen

möglich: Website beachten

Morgenmeditation.

Dienstags, 7.15 Uhr, St. Johann

Morgenbesinnung.

Dienstags, 7.45 Uhr, Kirche Buchthalen

Sitzen in der Stille.

Meditation. Mittwochs, 19.30 Uhr, Münster

Abendgebet für den Frieden.

Donnerstag, 21. August, 18.45 Uhr, Münster

Specials

Specials

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Zum Schulanfang und zum Beginn der neuen Reli-Klassen begrüssen wir alle Schülerinnen und Schüler und ihre Familien. Die neuen Konfirmanden stellen sich vor. Alle Kinder erhalten einen persönlichen Segen zum Beginn des neuen Schuljahres. Der Apéro im Anschluss an den Gottesdienst bietet eine gute Gelegenheit, einander besser kennenzulernen. Ebenfalls nehmen wir Interessierte mit auf den Turm des Münsters. Mitwirkung: Katechetin Gabriela Fahrni, Ricardo Gatzmann, Klarinette, Andreas Jud, Orgel, Pfarrer Roland Diethelm.
Münster, Sonntag, 17. August, 10.15 Uhr, anschliessend Apéro im Kreuzgang

30 Jahre Friedensgebet

Nach dem Massaker in Srebrenica im August 1995 findet im Münster in Schaffhausen an jedem dritten Donnerstag im Monat, von 18.45 bis 19.15 Uhr, ein Abendgebet für den Frieden statt. Die Bitte um Stille und Frieden steht im Zentrum der Feier: «Gott, lass Frieden werden in den unruhigen Herzen und in den Kriegsgebieten dieser Welt!» In über vierzig Kampfgebieten herrschen auch heute Angst und Schrecken, Zerstörung und Tod. Gott sei Dank sind wir durch all die Jahre verschont geblieben. Gegen das Prinzip «follow the money» laden Susi Leu und Maja Brenner zum «Abendgebet für den Frieden» ein. Donnerstag, 21. August, 18.45 Uhr, Münster

Neues Angebot: «Familienzeit»

Das Projekt «Familienzeit» hat das Ziel, Freude und Neugier für den christlichen Glauben und das kirchliche Leben zu wecken. In fröhlicher Gemeinschaft erzählen und erleben wir biblische Geschichten, singen, diskutieren und gestalten. Wir kochen und essen gemeinsam. Wir, das sind Kinder in der 1. und der 2. Klasse mit ihren Familien (Geschwister, Eltern, Grosseltern) und die beiden Katechetinnen Anja Jacquat und Gabriela Fahrni. Dieses neue Angebot ist gesamtstädtisch und wird inklusiv geführt. Die Familien erhalten Ende Juni einen persönlichen Brief mit den näheren Angaben.



Ausflug ins Buchberghaus

Mit einem Extrabus fahren wir via Merishausen hinauf zum Naturfreundehaus Buchberghaus. Oben angekommen, werden wir vom Gastgeber-ehepaar mit Würsten vom Grill, Salatbuffet und Dessert verwöhnt. Das Naturfreundehaus Buchberghaus liegt idyllisch auf dem wunderschönen Naherholungsgebiet Randen. Bei günstiger Wetterlage erwartet uns eine Weitsicht bis zu den Alpen. Dieser Nachmittag in der Natur bietet Zeit für Erholung, Erinnerungen und Geselligkeit. Bei Schlechtwetter finden wir Platz im rustikalen Haus. Alle sind herzlich willkommen, eine Anmeldung bis zum 25. August ist erforderlich, online oder telefonisch. Anmeldung über Ihre Kirchengemeinde
Freitag, 29. August, 12 Uhr, Carparkplatz Landau

Lokalitäten

HofAckerZentrum:

Alpenstrasse 176

Hofmeisterhuus:

Eichenstrasse 37

Kirche Buchthalen:

Windeggstrasse 1

Kirche St. Johann:

Kirchhofplatz

Münster:

Münsterplatz

NACHBAR:

Zur Stahlgiesserei 15B

Ochsenschüür:

Pfrundhausgasse 3

Steigkirche und Steigsaal:

Nordstrasse 33

Zwingli:

Hochstrasse 202

Ein Stück lebendige Geschichte: Neues Klostermodell lädt zum Staunen und Spielen ein



Dieses einzigartige Modell zeigt den ganzen Klosterbezirk um 1450. Die bewegte Geschichte der Abtei zu Allerheiligen wird «begreifbar».

Mit grosser Freude stellen wir ein besonderes Highlight vor, das ab sofort die Nordseite unseres Querschiffs bereichert: ein facettenreiches Holzmodell unseres Klosters im Zustand um 1450 – entstanden in liebevoller Handarbeit und wissenschaftlicher Präzision. Dieses einzigartige Modell vereint die bewegte Geschichte unserer Abtei mit gelebter Gegenwart: Es steht in der heute noch als Gottesdienstraum genutzten Münsterkirche und wurde von Menschen geschaffen, für die die Altra wertvolle Arbeitsplätze im geschützten Rahmen bietet.

Ein Modell mit tiefer Verbindung: Vergangenheit trifft Gegenwart

Obwohl das Klosterleben 1529 endete, ist die Münsterkirche bis heute ein lebendiger Mittelpunkt unserer Gemeinde und zieht viele Besucher an. Das neue Modell schlägt nun eine beeindruckende Brücke zwischen diesen Zeiten: Es zeigt das gesamte Klostergeviert in seiner mittelalterlichen Blüte um 1450 – detailgetreu im Massstab 1:100 aus Holz gefertigt. Jeder Blick darauf lädt ein, die Dimensionen und die Architektur des historischen Ensembles zu erfassen, das einst hier stand, und es mit dem vertrauten Anblick der heutigen Kirche und dem Museum zu vergleichen.

Handwerk trifft Forschung: ein Gemeinschaftswerk mit Herz

Dieses kleine Meisterwerk ist das Ergebnis einer bemerkenswerten Zusammen-

arbeit. Die historische Grundlage: Der Schaffhauser Archäologe Valentin Homberger lieferte die fundierten wissenschaftlichen Vorlagen.

Moderne Präzision: Ein spezialisiertes Ein-Mann-Startup aus Zürich steuerte innovative Planungs- und Designtechniken bei.

Handwerkliche Meisterschaft: In der Schreinerei der Altra unter der Leitung von Roman Wipf nahm das Modell Gestalt an. Roman Wipf und sein engagierter Mitarbeiter Kudret Karatas setzten es mit viel Geduld, Können und Herzblut in wunderschöne Handarbeit um. Ein rührendes Beispiel gelebter Inklusion und Qualität aus unserem Hause!

Für Gross und Klein: Geschichte begreifen und erleben

Das Modell ist nicht nur zum Anschauen da – es ist zum Anfassen und Spielen gedacht! Wir laden besonders Familien und Kinder ein, die Klosterwelt von einst spielerisch zu entdecken.

Bestaunen und erkunden: Studieren Sie die feinen Details der Gebäude, des Kreuzgangs und der ganzen Anlage bis zum Brunnenhaus.

Spielen und gestalten: Die Spieckecke mit Kapla-Hölzern und Malsachen lädt Kinder ein, eigene Bauwerke zu erschaffen oder sich vom mittelalterlichen Vorbild inspirieren zu lassen. Das robuste Modell darf dabei vorsichtig mit erkundet werden.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung ein! Feiern Sie mit uns die Einweihung dieses besonderen Schatzes: Am Sonntag, 29. Juni, während unseres Familiengottesdienstes und danach: Kommen Sie vorher oder bleiben Sie nach dem Gottesdienst und dem Apéro noch etwas länger, um das Modell gemeinsam mit den kleinen Besuchern zu bestaunen und auszuprobieren! Das Modell ist natürlich auch danach tagsüber während der regulären Öffnungszeiten für alle Besucherinnen und Besucher im nördlichen Querschiff der Münsterkirche zu Allerheiligen frei zugänglich.

Ein Symbol für Verbundenheit

Dieses Modell ist mehr als eine Nachbildung. Es ist ein Zeichen der Wertschätzung für unsere reiche Geschichte, ein Beleg für die kreative und soziale Kraft der Altra und eine wunderbare Möglichkeit, generationenübergreifend Freude an unserem kulturellen Erbe zu wecken. Es verbindet wissenschaftliche Rekonstruktion, traditionelles Handwerk, soziale Verantwortung und geistliches Leben unter unserem Dach – ganz im Sinne der einstigen Abtei zu Allerheiligen.

Besuchen Sie uns, entdecken Sie das Modell, lassen Sie sich begeistern! Wir sind unglaublich stolz auf dieses Projekt und freuen uns darauf, es Ihnen bei Ihrem nächsten Besuch im Münster zu zeigen – besonders am 29. Juni!

ROLAND DIETHELM



Ursi und Heinz Bernhard, die Nachbarn von nebenan.

Kolumne

Zwei Engel von Nachbarn

VERENA HUBMANN

«Ihr seid Engel!» Das sagt man so. Ursi und Heinz Bernhard, meine nächsten Nachbarn, sind es wirklich. Im Sommer 2023 zogen wir ins Pfarrhaus an der Eichenstrasse. Es stand ein Jahr leer. Der Garten war verwildert. Das Unkraut drohte, auf Nachbars Garten überzugreifen. Wir schufen Abhilfe. Das war der Anfang unserer wunderbaren nachbarschaftlichen Beziehung mit Ursi und Heinz.

Flaschen zieren den Garten. Die zwei haben nicht nur einen grünen Daumen, sondern auch kreative Ideen und geschickte Hände.

Ich wuchs in so einem idyllischen Garten auf. Vom Vater habe ich die Liebe zu den Blumen, die ich nun im Pfarrhausgarten auslebe. Froh bin ich, dass mir der erfahrene Gärtner Heinz über den Haag so manchen Gartentipp gibt.

Überglücklich bin ich, dass Ursi und Heinz zu Haus und Garten schauen, wenn ich in den Ferien bin. Heinz giesst die Blumen, und Ursi schaut im Haus zum Rechten. Wenn wir heimkommen, stehen zum Empfang frische Blumen auf dem Tisch und daneben ein Teller mit Köstlichkeiten aus Ursis Backstube.

«Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.» Der Spruch begleitet Ursi ein Leben lang. Sie und Heinz leben das – in der Familie, mit den fünf Enkelkindern, in der Nachbarschaft. Beide sind herzensgute Seelen, die zwei Engel eben von nebenan.

Tipps



Stephanie Lemke mit ihren Jugendlichen auf der Konfreise in Rom.

Abschied von Jugendarbeiterin Stephanie Lemke

Unsere langjährige Jugendarbeiterin Stephanie Lemke – die älteren Jugendlichen kennen sie vielleicht noch unter ihrem Namen Signer – schliesst gerade ihr Theologiestudium ab und geht im August ins Pfarrvikariat, die praktische Ausbildung zur Pfarrerin, nach Rüdingen. Deshalb müssen wir ihr Lebewohl sagen und sie ziehen lassen.

Eine ganze Generation junger Menschen und Familien in unserer Kirchengemeinde wagte und lernte bei der ausgebildeten Schauspielerin und Regisseurin das Theaterspielen. Höhepunkte waren die jeweils selbst geschriebenen Krippenspiele zur Weihnachtsgeschichte. Sie hat aber darüber hinaus als teamstarke Jugendarbeiterin bei uns gewirkt und die Jungleiterkurse aufgebaut, welche erste Jugendliche letztes und dieses Jahr absolviert haben. Die Einweihung des

Jugendkellers und eine letzte Aufführung des Szenespiels «Abhaue gilt nid – dä Prophet Jona» im Familiengottesdienst sind eine gute Gelegenheit, sie nochmals im Element zu erleben und sich mit Dank zu verabschieden.

Sonntag, 29. Juni, 10.15 Uhr,
Münster zu Allerheiligen, Apéro im Pfarrhausgarten Münsterplatz 32

Tagesausflug mit Schiffsfahrt auf dem Rhein

Auf einer schönen Route gelangen wir zur Kartause Ittingen. Ein kurzer Aufenthalt lädt ein zu einem Spaziergang durch den Klostergarten oder zu einem Besuch im Kloster-Lädeli. Im Gasthaus Weinberg wird uns bei wunderschöner Aussicht ins Thurtal ein Mittagessen serviert. Danach geht's weiter nach Rheinau, wo wir ins Schiff steigen und den «rheinischen Amazonas» bis

ins Rheinfallbecken hinauffahren. Kosten: 75 Franken. Weitere Informationen siehe Webseite. Anmeldung bis spätestens 7. Juli an: barbara.rohrer@ref-sh.ch oder 052 625 15 51.

Mittwoch, 16. Juli, 10 bis

ca. 16.45 Uhr

Sommer-Grillplausch im Garten des Hofmeisterhuus

Herzliche Einladung zu einem gemütlichen und geselligen Grillabend im Garten des Hofmeisterhuus. Der Grillplausch ist eine wunderbare Möglichkeit, einen Sommerabend in Gemeinschaft zu verbringen und sich mit Speisen vom Grill verwöhnen zu lassen. Getränke, Grillgut und Salate sind vorhanden. Kosten: 5 Franken. Anmeldung bis spätestens 21. Juli an: barbara.rohrer@ref-sh.ch oder 052 625 15 51.

Donnerstag, 24. Juli, 17–20 Uhr,

Hofmeisterhuus

Amtshandlungen

Abdankungen im Mai

Hanna Jakob-Büchi, 1929
Bruna Frieda Gähweiler, 1961
Eckhard Waldemar Franz Wolter, 1936

«Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.» (2 Tim 1, 7)

Kontakt

Pfarrpersonen:

Roland Diethelm, 052 625 37 25, roland.diethelm@ref-sh.ch
Verena Hubmann, 052 625 82 40, verena.hubmann@ref-sh.ch
Ute Nürnberg, 052 625 30 82, ute.nuernberg@ref-sh.ch

Sozialdiakonie:

Barbara Rohrer, 052 625 15 51, b.rohrer@kgvsh.ch

Unterricht:

Katechetin Gabriela Fahrni, gabriela.fahrni@ref-sh.ch, Pfarrer Roland Diethelm, 052 625 37 25, roland.diethelm@ref-sh.ch

Sekretariat:

Renate Schlachter, 052 624 39 42, r.schlachter@kgvsh.ch

Wir laden zu unseren Gottesdiensten ein: in der Regel an allen Sonn- und Feiertagen um 10.15 Uhr in einer der beiden Stadtkirchen Münster und St. Johann (siehe Agenda Seite 8).

Für Taufen, Trauungen und Abdankungen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf.

Zur Website

www.ref-sh.ch/kg/sjm/

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Persönlich
*Wer lernt
hier von
wem?*

NICOLE RUSSENBERGER

Wir haben eine neue Mitarbeiterin im Küchenteam des «Quartiermittags». Sophie, 18 Jahre jung, ist eine ganz besondere junge Frau. Zierlich und etwas scheu wirkt sie beim ersten Kontakt. Tanzen ist ihr Hobby, sie ist kreativ und arbeitet gerne in der Küche. Sophie hat strahlende Augen, und wenn ihr ansteckendes Lachen aushält, dann geht die Sonne auf. Sophie hat Trisomie 21.

Es berührt mich sehr, wie es bis jetzt gelungen ist. Ein Vorgespräch mit der Mitarbeiterin von «mitschafft» und Sophie, eine kurze Info an das Küchenteam und den Kirchenstand und zwei mutige Herzen, die es miteinander versuchen wollen, haben gereicht für den ersten Einsatz. Zwischen uns hat es gefunkt, ein wichtiger Faktor für allfällige Stolpersteine. Für den zweiten Einsatz hat Sophie selbst hilfreiche Strategien vorgeschlagen. Ich staune über diese Selbstreflexion.

Mit Freude erfüllt hat mich unser bewährtes Küchenteam. Klar, Sophie ist ein Sonnenschein, aber trotzdem. Es braucht Geduld, Toleranz und den Willen, sich auf etwas Neues einzulassen. Und bewegt bin ich auch über die Reaktionen unserer Gäste, die sich rührend und liebevoll gezeigt haben, als es beim ersten Einsatz etwas schwierig wurde.

Sophie hat Träume, und das Erwachsenenleben liegt in der ganzen Vielfalt vor ihr. Sie darf bei uns positive Erfahrungen machen und kann üben, ihre eigene Komfortzone zu verlassen und in die Beziehung zu gehen mit anderen Menschen. Und lernt im besten Fall, ihren Gefühlen und sich selbst zu vertrauen. Das ist zumindest meine Vorstellung.

Ich mache mir Gedanken und stelle die Frage offen in diesen Raum: Wer von uns hat in diesen Fähigkeiten ausgelernt, muss sie nicht mehr üben, und wer lernt am Ende wohl am meisten von wem?

«Nur zu Gottes Ehren»

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach.



MOHN.GEMEINDEBRIEF.DE

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Welberühmt sind sein Weihnachtssoratorium, die Johannespassion, die h-Moll-Messe und seine «Toccata und Fuge d-Moll».

Alle zwei Jahre findet in Schaffhausen sein grosses Fest mit Gottesdiensten und vielen Konzerten statt. Die Rede ist von Johann Sebastian Bach, der am 31. März 1685 nach als Spross einer grossen Musikerfamilie geboren wurde. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verloren, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule.

Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalokompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703–1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637–1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist wie auch als weltlicher Kammermusiker. Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele

seiner weltlichen Werke wie die «Brandenburgischen Konzerte» und das «Wohltemperierte Klavier». Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er die Musikerin Anna Magdalena ein zweites Mal.

Tiefgläubiger Mensch

Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein aussergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschliessend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt.

Bach war ein tiefgläubiger Mensch, und seine Musik soll zwei Zwecke erfüllen: Sie soll «nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn». So finden wir unter vielen seiner Werke das Kürzel «SDG» (Soli Deo Gloria, lateinisch für «Gott allein die Ehre»).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Bachs Matthäuspassion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute. WOLFRAM KÖTTER

«Menschenfischer werden»

Auf Einladung des Fischereivereins Schaffhausen können wir den Gottesdienst am 31. August um 10.30 Uhr am Fischerhöck Laag in Büsingen anlässlich des traditionellen Rhyhölzlfäschts feiern. Nachdem wir mehrere Jahre auch aufgrund der mangelnden Infrastruktur haben ausweichen müssen, sind wir dankbar für diese Gelegenheit. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst unter dem Thema «Menschenfischer werden» vom FrauenChorFrauen.

Anschliessend gibt es die Möglichkeit, feine Fischknusperli zu geniessen. Bei Bedarf werden wir einen Kleinbus einsetzen. Über Anmeldungen freuen wir uns. Sonntag, 31. August, 10.30 Uhr am Fischerhöck Laag in Büsingen

Palliative Café: Lesung

Wolfram Kötter, Kirchenratspräsident und Pfarrer, liest aus dem Buch von Bernhard Schlink: «Das späte Leben». Martin, sechzehnsiezig, bleiben nur noch wenige Monate. Sein Leben und seine Liebe gehören seiner jungen Frau und seinem sechsjährigen Sohn. Was kann er ihnen geben, was ihnen hinterlassen? Martin möchte alles richtig machen.

Dienstag, 26. August, 18–19.30 Uhr, Zwinglikirche

Kirche im Quartier

Lismergruppe. Donnerstag, 3. Juli, 7. August, 14 Uhr, Zwinglikirche, Gemütlicher Treff für alle, die gerne lismen. Die ökumenische Gruppe unterstützt die spirituelle Weggemeinschaft in Rheinau und ihre Projekte in Albanien

Kontakt

Pfarramt: Pfarrerin Miriam Gehrke und Pfarrer Wolfram Kötter, 052 625 80 48, zwinglipfarramt@kgvsh.ch

Sozialdiakonie: Nicole Russenberger, 052 643 31 68, n.russenberger@kgvsh.ch

Sekretariat: Susanna Weidmann, 052 643 31 68, zwinglisekr@kgvsh.ch

ref-sh.ch/kg/zwingli

Buchthalen

Zum Abschied von Pfarrer Daniel Müller

FORTSETZUNG VON SEITE 8.

Adriana Di Cesare, Sozialdiakonin: «Daniel verfügt über einen feinen Sinn für Zwischentöne und eine wache Präsenz. Manchmal stellt er eine unerwartete Frage, die zum Nachdenken anregt und von Weitblick zeugt. Ich durfte ihn als jemanden kennenlernen, mit dem man nach spontanen Lebensbeichten um drei Uhr früh eine Heimstätten-Küche plündern kann. Gerade in den Gemeindeferien war sein Humor oft Gold wert!»

Jacqueline Windler, Mesmerin: «Dank Daniels ruhiger Art war es für mich immer angenehm, den Mesmerdienst bei den Gottesdiensten zu machen. Manch Kirchenbesucher kennt Daniels erstes Wort, welches er als Kind ausgesprochen hat – dies und vieles andere aus seinem Leben brachte er witzig in seinen Erzählungen unter.»

Urs Spengler, Kirchenstand:

«Daniel Müller war kein lauter Brüller, aber für mich der Knüller. Einen kleinen Witz gemacht, gemeinsam gelacht, danach konzentriert weitergedacht. Jetzt wirst du gehen, hast genug gesehen, ich kann's verstehen. Herzlichen Dank und nur das Beste wünscht dir ganz feste – Urs.»

Monika Lay, Kirchenstand:

«Daniel ist als Pfarrer menschenverbunden, gesellschaftsnah, lebensweltlich ausgerichtet, und als Mensch hat er philosophisch-theologischen Tiefgang. Viele seiner Predigten und Abdankungen berührten mich. Er bemühte sich um die Integration derjenigen, welche keine laute Stimme, keine grosse Lobby in der Gesellschaft haben, zum Beispiel der



Natur. Für sie hat er Pionierarbeit geleistet, die unter den Kirchengemeinden unseres Kantons bislang einzigartig ist.»

André Sauter, Kirchenstand:

«In Erinnerung bleibt mir, wie Daniel die Gottesdienste mit einem Bezug zur Dreieinigkeit eröffnete, jedes Mal ein wenig anders. Dabei wurde es mir jeweils richtig warm ums Herz. Die Zertifizierung mit dem Grünen Gügel geht zum guten Teil auf Daniels Initiative und Engagement zurück. Ich bin ihm sehr dankbar, dass ich dieses Projekt weiterführen darf.»

Lieber Daniel, danke für deine Menschlichkeit, deinen Teamgeist und dein Lachen! Wir wünschen dir Gottes Segen! BEATRICE KUNZ PFEIFFER, PFARRKOLLEGIN

Sonntag, 24. August, 9.30 Uhr, HofackerZentrum

Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Daniel Müller, Mitwirkung: Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer, Sozialdiakonin Adriana Di Cesare. Ansprachen: Kirchenstandspräsidentin Christine Thommen, Kirchenratspräsident Wolfram Kötter. Anschliessend Apéro, Musik: Peter Geugis, Orgel

Veranstaltung

Mir mit eu z Buechthale. Freitag, 11. 25. Juli, 8. und 22. August, 14 Uhr, HofackerZentrum

Kulinarisches Dankeschön. Donnerstag, 28. August, 18 Uhr, Hofackerzentrum

Kontakt

Pfarrpersonen:

Daniel Müller, 052 625 35 02, daniel.mueller@ref-sh.ch, Beatrice Kunz Pfeiffer, 079 385 85 23, bea.kunz@ref-sh.ch

Sozialdiakonie: Adriana Di Cesare, 079 349 64 77, adriana.dicesare@ref-sh.ch

Sekretariat: sekretariat.buchthalen@ref-sh.ch, Mo bis Do, 10 bis 12 Uhr

ref-sh.ch/buchthalen

Persönlich

Gemeindetag

PFARRER MARTIN BAUMGARTNER



Am Sonntag, 24. August, findet der traditionelle Gemeindetag statt. Zum festlichen Gottesdienst versammeln sich Jung und Alt in der Steigkirche. Mitwirken werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden und die 5-Klasse-Unterrichtskinder sowie die Gipsy Singers aus Beggingen unter der Leitung von Peter Pfeiffer. Mit ihnen aufge-

stellten, fröhlichen Liedern wird der Chor Lebensfreude ausdrücken. Ich werde das Leben von Otto Uehlinger aufnehmen und Bilder zeigen. Er wohnte mit seiner Frau in unserem Quartier. Ich erinnere mich, wie er regelmässig die Steigkirche aufsuchte. Seine Tochter Marianne Leu-Uehlinger wird kurze Geschichten von ihm lesen. In der Predigt werde ich einen Text aus der Schöpfungsgeschichte aufnehmen, der uns eine wichtige Botschaft verkündet: «Und siehe, es war sehr gut.» Margrit Brüngger wird das Projekt in Tansania vorstellen, das wir mit einer Kollekte unterstützen.

Nach dem musikalischen, fröhlichen Gottesdienst gibt es einen Apéro. Zum Mittagessen gibt es vier verschiedene Pizzas von der Pizzeria Corra zur Auswahl (zum Selbstkostenpreis), Kaffee und Kuchen. Kuchenspenden nehmen wir gerne vor dem Gottesdienst entgegen.

Das Vorbereitungsteam und ich freuen uns auf ein fröhliches Fest.

Sonntag, 24. August, 10 Uhr,
Pavillon neben der Steigkirche

Verabschiedung von Pfarrer Daniel Müller

Pfarrer Daniel Müller wird Ende August in der Kirchgemeinde Buchthalen verabschiedet, er geht in Pension. Ende Juli wird er seinen letzten Gottesdienst in der Steigkirche gestalten. Ich kenne meinen Kollegen seit vielen Jahren.

Als Pfarrer von Beggingen nahm er auch an den «Klettgauer Kränzli» teil, an dem sich die Pfarrerschaft vom Klettgau einmal im Monat traf. Hier in der Stadt habe ich Daniel Müller als Kollegen erlebt. Er hat eine bodenständige, liebevolle Haltung, manchmal blitzt sein Humor auf. Als Basler versteht er es, dem Leben eine fröhliche Seite zu geben. Auch sein treuer Dienst im Rahmen der Doppelgot-

tesdienste auf der Steig und in Buchthalen ist mir in guter Erinnerung. Daniel Müller liegen die Gemeindemitglieder am Herzen, mit seiner Sprache erreicht er sie. Und er ist auch bereit einzuspringen, wenn Not am Mann ist, wie letztes Jahr, als er spontan die Lieder am Klavier begleitete, als der Organist kurzfristig verhindert war. Seine fröhliche, unkomplizierte Art wird mir fehlen. Als Kirchgemeinde danken wir Daniel Müller für seinen treuen Dienst über all die Jahre und wünschen ihm Gesundheit, Wohlergehen und Gottes reichen Segen. PFARRER MARTIN BAUMGARTNER
Sonntag, 27. Juli, 10.15 Uhr, Pavillon Steigkirche

Neuhausen



Gottesdienst auf der Rhenania-Terrasse

Am 24. August feiern wir wieder auf der Rhenania-Terrasse Gottesdienst. Der ökumenische Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Den Gottesdienst gestalten Pfarrer Matthias Koch und der katholische Seelsorger. Im Anschluss laden wir zu Festwirtschaft und zum fröhlichen Beisammensein ein. Bei Schlechtwetter weichen wir ins Trockene aus in die reformierte Kirche und ins Kirchgemeindehaus (am Sonntag ab 8 Uhr Infos unter 052 672 26 80).

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juli
9.30 Uhr, Gottesdienst,
Pfarrer Matthias Koch

Veranstaltungen

Jeweils im Kirchgemeindehaus,
Zentralstrasse 32

Die Kindersingkinder!

Jeden Dienstag, ausser in den Schulferien, 16.30 bis 17.15 Uhr, startet wieder ab 12. August

Morgenandacht.

Jeden Mittwoch, ausser in den Schulferien, 9.30 Uhr

Ökumenischer Mittagstisch.

Jeden Mittwoch, 11.30 Uhr, pausiert von 23. 7. bis 6. 8., nächster Mittagstisch nach den Sommerferien: 13. August

Kafi am Sunntig.

Sonntag, 6. Juli und 3. August, 14 Uhr

Stubete.

Dienstag, 1. Juli, 14 Uhr, pausiert im August, nächste Stubete:

23. September

Ad fontes.

Donnerstag, 28. August, 19.30 Uhr, Themenabend «Magnificat»

Kontakt

Pfarrpersonen:
Matthias Koch, 052 672 77 88
Nyree Heckmann, 076 306 32 41

ref-neuhausen.ch

Im Quartier

Kinder und Jugend

Fiire mit de Chliine.
Mit Pfarrerin Claudia Henne.
Donnerstag, 14. August,
16.15–18 Uhr, Steigsaal

FÄZ – Family-Zmittag.

Donnerstag, 21. August,
12–13.20 Uhr, Steigsaal.
Anmeldung bis Dienstag, 19. Au-
gust: katrin.vonarx@ref-sh.ch

Regelmässig

Malkurs. Jeden Dienstag
(ausser Schulferien), 14–16 Uhr,
Pavillon. Auskunft: theres.
hintsch@bluewin.ch

Mittwochscafé. Im Juli
geschlossen. Ab 13. August
jeden Mittwoch, 14.30–17 Uhr,
Steigsaal

Begegnung – Austausch

Büchercafé mit Input.
Dienstag, 19. August, 14.30 Uhr,
Steigsaal

Seniorenmittag.
Dienstag, 26. August, 12 Uhr,
Steigsaal. Anmeldung bis
Montag, 12 Uhr: 052 625 38 56

Innehalten mit Wort und Musik. Mit Pfarrer Martin
Baumgartner. Donnerstag,
3. Juli und 7. August, 10 Uhr,
Unterrichtszimmer

Gemeindetag. Sonntag,
24. August. Familiengottes-
dienst, Apéro, Mittagessen und
fröhliches Beisammensein. Ab
10 Uhr, Steigkirche und Areal

Kontakt

Pfarrer: Martin Baumgartner,
052 625 41 75,
m.baumgartner@kgvsh.ch

Pfarrerin: Claudia Henne,
052 624 80 89,
claudia.henne@ref-sh.ch

Sozialdiakonie:
Katrin von Arx, 052 625 38 56,
k.vonarx@kgvsh.ch

Sekretariat: Esther Scheck,
052 625 38 56, steigsekr@
kgvsh.ch

steigkirche.ch



EMIL NOLDE (1867–1956)

Nah dran

Wut und Trauer

Wohin mit der Wut, wenn man krank, schwer krank im Spitalbett liegt? Die Wut über die Krankheit, die Schmerzen, die eingeschränkte Mobilität, über die Hilflosigkeit, über Sterben und Tod? Diese Wut ist bei vielen da, und sie äussert sich in Unzufriedenheit, Nörgelei, Ungeduld oder auch Unhöflichkeit. Oft äussert sie sich unsachlich, ungerecht.

Vorwürfe ans Pflegepersonal, an die Ärzte, an alle Behandelnden, inklusive des Spitalpfarrers, der einem da grad noch gefehlt hat.

Wut und Trauer gehören zusammen. Trauer ist die normale Reaktion auf einen Verlust. Und Wut ist die Begleiterin der Trauer.

Immer wieder ein Balanceakt: das Gleichgewicht von Nähe und Distanz. Die Patientin war lange hospitalisiert, viele eindrückliche

Seelsorgegespräche fanden statt. Eine Heldin, diese ältere Dame, die Unglaubliches tapfer durchgestanden, erlebt und erlitten hat. Sie wuchs mir regelrecht ans Herz, auch weil uns der Glaube an Gott verband. Nicht nur ich betete für sie.

Zuversichtlich schaute sie einem Eingriff entgegen. Wie sehr hätte ich ihr gegönnt, dass er gelingt und sie nochmals nach Hause darf! Sie starb nach dem Eingriff. Aufgewühlt und berührt durch ihren Tod, rutschte mir eine völlig unbedachte, deplatzierte Äusserung heraus. Keine sachlich gerechtfertigte Aussage, ganz und gar irrational, wohl aber Ausdruck von Wut und Trauer. Ich wollte nicht akzeptieren, dass sie hat sterben müssen: Wut und Trauer.

ADRIAN BERGER

Kantonsspital

Gottesdienste

10 Uhr, im Vortragsaal, 1.UG

Sonntag, 3. August katholisch, Ingo Bäcker

Sonntag, 10. August reformiert, Pfarrer

Adrian Berger

Sonntag, 17. August katholisch, Abschiedsgottesdienst Ingo Bäcker

Sonntag, 24. August reformiert, Pfarrer

Adrian Berger

Sonntag, 31. August

katholisch, Diakon
Sebastian von Paledzki

Kontakt

052 634 89 37:
Adrian M. Berger und
Adriana Di Cesare,

adriana.dicesare@
spitaeler-sh.ch adrian.
berger@spitaeler-sh.ch

ref-sh.ch/kantonsspital

Herblingen

Kontakt

Sonntag, 27. Juli 10 Uhr, Gottesdienst mit der Zwingligemeinde mit Pfarrerin

Dorothe Felix in der La Résidence

Sonntag, 3. August

10 Uhr, «Kreuz oder Bratwurst?», Gottesdienst mit Pfarrer Peter Vogelsanger

Sonntag, 10. August

10 Uhr, «Der Schild des Glaubens» (Eph 6/16), Gottesdienst mit Pfarrer Peter Vogelsanger

Sonntag, 17. August

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin

Dorothe Felix

Sonntag, 24. August

10 Uhr, «Deus spes nostra», Gottesdienst mit Pfarrer Peter Vogelsanger

Sonntag, 31. August

10 Uhr, Jazz-Gottesdienst mit Pfarrer Peter Vogelsanger

La Résidence. Jeweils am

Dienstag, 9.30 Uhr, Gottesdienst

Donnerstag ab 9 Uhr Sommerpau-
se vom 10. Juli bis 7. August

Nachmittagsfahrt ins Glattal.

Mittwoch, 30. Juli, Afbahrt im

Krummacker um 13.15 Uhr

Mittagstisch im Trülli.

Mittwoch, 27. August, 12 Uhr

Seniorenferien in Badenweiler.

Von 31. August bis 7. September

Tischlein deck dich.

Jeden Montag

ab 10 Uhr, Auskunft: Béatrice Zingg

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juli

10 Uhr, «Wir sind Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will» (Albert Schweitzer), 1/5, Gottesdienst, mit Pfarrer Ruedi Waldvogel

Sonntag, 13. Juli

10 Uhr, Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Herblingen in der Zwinglikirche, mit Pfarrer Wolfram Kötter

Sonntag, 20. Juli

10 Uhr, Predigtreihe, 2/5, mit Pfarrer Ruedi Waldvogel

Gemeindeleben

Spielnachmittag im Trülli.

Mittwoch, 2. Juli, 14 Uhr

Kontakt

Unter 052 643 36 89:

E-Mail: N.N@ref-sh.ch

Pfarrerin Dorothe Felix,

Pfarrer Peter Vogelsanger,

Unter 052 643 15 90:

E-Mail